

Leitbild

Drogenabhängige auf ihrem Lebensweg begleiten
Eigenverantwortung und Selbstbestimmung stärken
Integration und Teilhabe fördern

Der Verein Integrative Drogenhilfe e. V. in Frankfurt am Main ist als Vorreiter in der Entwicklung alternativer Konzepte und Angebote im Bereich der niedrigschwelligen Drogenhilfe bekannt. Seit mehr als fünfundzwanzig Jahren erforschen und fördern wir integrative Methoden und Ansätze in der Drogenarbeit.

Wir verbinden unsere jahrelangen praktischen Erfahrungen im Umgang mit schwerstabhängigen Menschen stets mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, beteiligen uns an nationalen und internationalen Studien und engagieren uns aktiv in überregionalen Netzwerken. Durch das Zusammenwirken von praktischer und wissenschaftlicher Arbeit gewinnen wir immer wieder neue Ansatzpunkte und Einsichten, die in unsere Vereinsarbeit unmittelbar einfließen.

Unsere innovative Stärke beruht auf der grundsätzlichen Bereitschaft, Altbekanntes in Frage zu stellen, Bestehendes zu verbessern, Neues auszuprobieren und dabei auch ungewöhnliche Wege einzuschlagen.

In unseren Einrichtungen und Projekten haben wir es hauptsächlich mit Frauen und Männern zu tun, die schon lange Drogen konsumieren und deren Lebensinhalt und -alltag von der Beschaffung und dem Konsum bestimmt und beherrscht wird. Sie befinden sich oft in einer stark angegriffenen physischen und psychischen Verfassung und leben unter Bedingungen der sozialen Ausgrenzung und Isolation. Diesen Menschen und ihrer Lebenssituation widmen wir unsere ganze Aufmerksamkeit.

- Wir arbeiten auf der Basis der Akzeptanz und Würdigung unterschiedlicher Lebensentwürfe und kultureller Hintergründe.
- Wir begegnen Menschen mit Respekt und achten ihre Einzigartigkeit.
- Wir laden Menschen ein, gemeinsam mit uns Ideen zu entwickeln und neue Wege zu gehen.
- Wir unterstützen Menschen, die eigenen Ressourcen zu erkennen, zu nutzen und ihre Eigenverantwortung wahrzunehmen.
- Wir begleiten Menschen bedarfsgerecht auf ihrem Weg der persönlichen Veränderung.
- Wir fördern gesellschaftliche Integration und Teilhabe, dabei legen wir besonderes Augenmerk auf die Reintegration in den Arbeitsmarkt.

Unsere MitarbeiterInnen arbeiten nach methodischen Grundprinzipien wie dem Motivational Interviewing, dem Case Management und dem lebensweltorientierten Ansatz. Wir begegnen unseren KlientInnen mit Geduld, Vertrauen und Wertschätzung.

Wir wissen, dass DrogenkonsumentInnen eine Verbesserung und Stabilisierung ihrer Lebenssituation wünschen und sind davon überzeugt, dass alle in sich selbst bereits gute Gründe für eine Veränderung besitzen. Eine Veränderung setzt neben dem Willen aber auch das Können voraus. Drogenabhängige Menschen brauchen Lebens- und Rahmenbedingungen, aus denen sie Kraft und Selbstvertrauen schöpfen und letztlich Veränderungen wagen können. Diese Rahmenbedingungen wollen wir schaffen, verbessern und die entstehenden Veränderungsprozesse optimal begleiten, damit die Betroffenen den für sie passenden Weg finden, wählen und selbstbestimmt beschreiten können.

Unsere MitarbeiterInnen zeichnet fachliche Kompetenz, Engagement und selbstverantwortliches Arbeiten aus. Teamarbeit dient der kollegialen Unterstützung und gemeinsamen Reflektion des beruflichen Handelns. Wir fördern ein von gegenseitiger Wertschätzung und Toleranz getragenes Arbeitsklima. Supervision und kontinuierliche Weiterbildung aller MitarbeiterInnen ist unser Standard.

KundInnenorientierung bedeutet für uns, sowohl Impulse aufzunehmen als auch zu geben und auf veränderte Anforderungen flexibel zu reagieren. Die Vielfalt unserer vernetzten Tätigkeitsfelder ermöglicht uns, die konkreten Bedarfe für erforderliche Hilfeleistungen zu ermitteln und angemessene Angebote für unsere KundInnen zu entwickeln. Zu unseren KundInnen zählen sowohl die betroffenen Menschen als auch Kostenträger von Stadt, Land und Bund sowie private Auftraggeber.

Für uns bedeutet Qualität, dass wir unter Beachtung der für uns geltenden gesetzlichen Anforderungen bei der Durchführung unserer Aufgaben so handeln, wie es unsere KundInnen erwarten und ihre konkreten Bedarfe es erfordern.

Wir haben ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Wir nutzen dieses System, um ausgehend von den Anforderungen und Bedarfen unserer KundInnen unsere Qualitätsziele zu ermitteln und die Art und Weise festzulegen, wie wir sie erreichen wollen. Für alle Qualitätsziele definieren wir Kriterien und Messgrößen, die es uns ermöglichen, ihre Realisierung zu überwachen und zu steuern.

Wir haben uns zur ständigen Verbesserung verpflichtet. In festgelegten Abständen prüfen, messen und beurteilen wir deshalb den Grad der Erreichung unserer Ziele, die Wirksamkeit unserer Prozesse und die Zufriedenheit unserer KundInnen, um Verbesserungspotenziale zu erkennen und die Leistungsfähigkeit der gesamten Organisation zu erhöhen.

Wir informieren uns über aktuelle Entwicklungen und nehmen gezielt Einfluss bei fachlichen Fragestellungen. Im Interesse der Menschen in psychosozialen Notlagen setzen wir uns für die Verbesserung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ein. Wir beziehen Stellung in sozialpolitischen Diskussionen und machen Missstände zum Thema. Wir setzen uns gegen jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung ein.

Die Integrative Drogenhilfe e.V. leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgung und Integration rat- und hilfeschender Menschen in unserer Stadt und zu einem Miteinander aller BürgerInnen.